

# Mut machen!



## **Gründungserklärung AKLIFA Arbeitskreis Linke Antifaschist\*innen im Bergischen Land**

Die Ursachen für den aufsteigende faschistischer Parteien in Europa sind vielfältig. Zum einen wurde der Faschismus in Europa trotz eines verheerenden Weltkriegs und der Shoa nicht vollständig überwunden und aufgearbeitet. Zum anderen treibt die bestehende Unzufriedenheit der Menschen im Umgang mit immer neuen Krisen und Krieg immer mehr Menschen in die Richtung rechter Parteien, die in manchen europäischen EU-Ländern sogar die Regierung stellen oder an diesen beteiligt sind.

Während wenige Menschen immer reicher werden und von den Krisen und Krieg profitieren, werden immer mehr Menschen ärmer, kämpfen um ihre Existenz und suchen nach Schuldigen für ihre Not und Misere. Die sich zunehmenden verschlechternde soziale Lage und deutliche reduzierte Chancengleichheit vergrößern den Verdruss über die Parteien. Immer mehr Bürger\*innen wenden sich von Demokratie und Staat ab und folgen einfachen Erklärungen und rechtspopulistischen und vermeintlichen Lösungsvorschlägen. Die Faschisten lügen die Menschen an und nutzen deren Not für ihre eigenen Zwecke aus.

Wir erleben, dass die AfD und rechte extremistische Gruppen für ihre unsozialen und arbeitnehmer\*innenfeindlichen Positionen, ihr rassistisches Menschenbild und eine menschenfeindliche Migrationspolitik mehr Zustimmung in der Bevölkerung gewinnen. Wir sehen leider auch, dass fast alle im Bundestag vertretene Parteien sich immer sichtbarer auf deren populistischen Forderungen einlassen und diese als eigene Positionen übernehmen. Nur wenige linke Kräfte stellen sich diesem Rechtsruck, der durch fast alle Parteien geht, entgegen. Erst nach der Veröffentlichung des „Geheimplan gegen Deutschland“ durch Correctiv hat sich das geändert.

Ein wachsendes zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechts formuliert in aller Deutlichkeit ihren Willen für eine offene, vielfältige und demokratische Gesellschaft, welche auch für eine Migrationspolitik im Sinne der Menschen- und Grundrechten steht. Die vielen Demonstrationen und Aktionen Anfang Januar 2024 richten sich nicht nur gegen die AfD, sondern stehen auch für eine solidarische und humanistische Migrations- und Flüchtlingspolitik. Leider bleiben diese Forderungen an die Landes- und Bundesregierung und die Europäische Union bisher ungehört und die europäischen Regierungen halten an einem restriktiven Kurs gegen Migrat\*innen fest.

Als demokratische Sozialist\*innen und Antikapitalist\*innen schließen wir uns zu einem offenen linken Arbeitskreis „AK Linke Antifaschistisch\*innen im Bergischen Land“ zusammen und wollen uns zukünftig nicht nur über die Geschichte des Faschismus und der Shoa in Europa aufklären, sondern mit dezidiert linken Positionen und Ansätzen dazu und hier vor Ort beitragen, die Ursache für den neuen Faschismus, bestehenden Rassismus und Antisemitismus zu diskutieren und zu bekämpfen und der Aufstieg zu verhindern. Darüber hinaus benötigen wir ein zivilgesellschaftliches Netzwerk, welches diese Widersprüche benennt und deutlich macht, weshalb Faschisten, Antisemiten und Rassisten wieder an Boden gewinnen. Wir werden uns als AKLIFA über Weltanschauungen hinweg an einem solche offenen, transparenten und demokratischen Netzwerken mit einem Minikonsens „Demokratie und Vielfalt“ beteiligen, welches sich Schritt für Schritt zu Initiativen ausbauen könnten, die sich für eine humane Migrationspolitik, universelle Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Gleichberechtigung einsetzen.

Wir verstehen uns als Diskussionsangebot und offenen Arbeitskreis für alle fortschrittlichen Kräfte ohne oder mit verschiedenen Parteibüchern, die Mut machen wollen, sich zu wehren.

**[www.aklifa.de](http://www.aklifa.de) im Bergischen Land**